

# Kalender des LPG- Partei- sekretärs



## GETREIDEERNTE

- ① Auswertung des Erntewettbewerbs (sowie der Planerfüllung in der tierischen Produktion). Der Vorsitzende berichtet. Einschätzung über die Stimmung in den Brigaden und über die Arbeit der Parteimitglieder.
- ② Beratung einer politischen Konzeption für das Erntefest im Zeichen des 20. Jahrestages der Bodenreform und der Vorbereitung der Gemeindewahlen. Argumentation dazu.
- ③ Schlußfolgerungen für die Vorbereitung des Wettbewerbs in der Hackfruchternte sowie während der Herbstarbeiten. Auswertung mit der Parteigruppe im Feldbau.

## VORBEREITUNG DER WAHLEN ZU DEN ÖRTLICHEN VOLKSVERTRETUNGEN

- ① Studium der Materialien des 10. ZK-Plenums.
- ① Ausarbeitung eines Planes der politischen Arbeit zu den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen.
- ① Beratung über die Unterstützung des Ortsausschusses der Nationalen Front durch die Grundorganisation.
- ① Beratung der Vorschläge aus der LPG für die Gemeindevertretung.
- ① Mitgliederversammlung zu den Aufgaben der Parteioorganisation.

## MARKKLEEBERG AUSWERTEN

- ① Studium der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der Landwirtschaftsausstellung.
- ① Schlußfolgerungen aus dieser Rede und aus dem Besuch der Ausstellung ziehen für die LPG und für die Parteiarbeit, insbesondere für die Ausarbeitung des Planes 1966.

## PARTEILEHRJAHR VORBEREITEN

- ① Aussprache mit allen Genossen über ihre Teilnahme.
- ① Festlegung der Zirkel und der Thematik dafür.
- ① Auswahl der Propagandisten und Beratung mit ihnen über ihre Vorbereitung.
- ① Beschlußfassung in der Mitgliederversammlung.

Die Parteiorganisation der LPG des Typ I „Neuer Weg“ in Triebei versteht es gut, die neuen Probleme, die unsere Partei stellt, in der Praxis durchzusetzen. Nach dem 9. Plenum des ZK und nach Veröffentlichung der Thesen des zentralen

## Kooperationsbeziehungen

Landwirtschaftsrates zur Entwicklung vielseitiger sozialistischer Kooperationsbeziehungen machten sich die Genossen in Triebei Gedanken, wie diese Aufgaben gemeinsam mit ihren Nachbar-LPG verwirklicht werden können. Es entstanden Kooperationsbeziehungen zwischen den LPG des Typ I in Triebei, in Lauterbach und in Oberhermsgrün. Es wurde ein Kooperationsrat gebildet.

Eine große ideologische Arbeit war notwendig. Am Anfang gab es in allen drei LPG Argumente gegen die Kooperation. So erklärten zum Beispiel einige Genossenschaftsbauern in Triebei, ihnen ginge es gut, sie seien eine große LPG mit 800 ha, sie wollten sich nicht mit anderen LPG belasten. In den beiden anderen Genossenschaften sagten LPG-Mitglieder: „Triebei will uns nur schlucken, wir sollen ihre Schulden bezahlen.\*\*“

Auf Initiative der Parteileitung der LPG in Triebei fanden deshalb nach gemeinsamen Beratungen der Parteileitungen und in Parteiversammlungen der drei LPG (bzw. der Dorfparteiorganisationen) gemeinsame Besichtigungen in Triebei statt. Nicht wenige Genossenschaftsbauern aus Oberhermsgrün und Lauterbach erkannten dabei, daß die Zusammenarbeit mit der sehr gut entwickelten LPG in Triebei auch ihren Genossenschaften weiterhilft. Als sie in Triebei beispielsweise das Milchviehkombinat und andere Einrichtungen besucht hatten, erklärten sie: „Ihr in Triebei habt viel geschafft, das gibt die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.“ Nach vielen Diskussionen und Aussprachen faßten die Genossenschaftsbauern aller drei LPG jeweils in ihren Vollversammlungen einen einheitlichen Beschluß zur Aufnahme der Kooperationsbeziehungen. Nun konnte begonnen werden, die Perspektive der Entwicklung der Vieh- und Feldwirtschaft auszuarbeiten und den Einsatz sowie den Kauf der Technik abzustimmen, um ganze Maschinensysteme zu schaffen.

(Aus einem Bericht der Genossen Beier, Leipziger, Klein und Schramm)